

Liebe Mitglieder der DGPM,

Es ist mir eine Ehre, in den kommenden zwei Jahren Präsident der Deutschen Gesellschaft für Perinatale Medizin sein zu dürfen. Als älteste wissenschaftliche Fachgesellschaft, die sich auf die interdisziplinäre und multiprofessionelle Versorgung von Schwangeren und Neugeborenen fokussiert, stehen wir vor großen Herausforderungen, die aus der Weiterentwicklung des Faches, den politischen Rahmenbedingungen, sowie Geburtenrückgang und Personalmangel resultieren.

Bereits in den vergangenen Jahren haben wir gezeigt, dass die DGPM eine lebendige **wissenschaftliche Fachgesellschaft** ist, das DGPM-Forschungsnetzwerk ist Ausdruck der aktiven Beteiligung vieler Mitglieder der DGPM. Forschungsstipendien und weitere finanzielle Unterstützungsangebote der DGPM sollen insbesondere junge Mitglieder motivieren, wichtige Forschungsfragen im Bereich der perinatalen Medizin zu beantworten.

Auch im Rahmen der aktuellen **gesundheitpolitischen Diskussionen** hat die DGPM in der Vergangenheit deutlich Stellung bezogen. Wir wollen eine Sicherstellung der Grundversorgung gesunder Schwangerer und Neugeborenen in der Fläche, mit einer Abdeckung der Notfallversorgung von Risikoschwangerschaften und kranker Neugeborener in einer Region sowie eine Fokussierung der Maximalversorgung auf wenige Einrichtungen. Dazu ist eine enge interdisziplinäre, multiprofessionelle und transsektorale Zusammenarbeit wichtig.

Mit unserer **Leitlinienarbeit** sollen aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse schneller in die klinische Routine überführt werden. Die bisherigen Angebote zur **Aus-, Fort- und Weiterbildung** im Bereich der perinatalen Medizin sind noch ausbaufähig, die Einbeziehung der Mitglieder bei der Ausgestaltung unserer Jahrestagung war ein erster wichtiger Schritt.

Diese Themenbereiche werden die Arbeit des Vorstandes in den kommenden zwei Jahren maßgeblich bestimmen. Ich werde mich dafür einsetzen, dass dabei die **Interdisziplinarität** und **Multiprofessionalität** wichtiger Bestandteil der Vorstandsarbeit ist. Gleichzeitig lade ich Sie herzlich ein, sich in die Gestaltung und Weiterentwicklung Ihrer Fachgesellschaft aktiv einzubringen. Schreiben Sie uns Ihre Ideen und Vorschläge an unsere Geschäftsstelle (gs@dgpm-online.de) oder direkt an die einzelnen Vorstandsmitglieder, die sich im Folgenden gerne selbst bei Ihnen vorstellen.

Über die Arbeit im Vorstand werde ich Sie auch künftig auf diesen Seiten informieren. Ich verbleibe mit der Hoffnung auf einen intensiven Austausch

Ihr

Mario Rüdiger

Mario Rüdiger (Präsident)

Als Professor für feto/neonatale Gesundheit, Direktor des Zentrums für feto/neonatale Gesundheit und Leiter des Fachbereiches für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin am Universitätsklinikum Dresden ist es Teil meiner täglichen Arbeit, die Versorgung von Schwangeren sowie Früh- und kranken Neugeborenen auch unter schwierigen Bedingungen in einer Region sicherzustellen. Als Wissenschaftler, der insbesondere zelluläre Therapieansätze in die klinische Routine überführen möchte, sehe ich das große Potential interdisziplinärer Kooperationen im Bereich der Forschung aber auch die Notwendigkeit, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu unterstützen. Als Mitglied des *European Resuscitation Council* (ERC) und der *Neonatal Task Force* des *International Liaison Committee on Resuscitation* (ILCOR) erlebe ich, wie eine enge internationale Zusammenarbeit die Versorgung unserer Patienten verbessert. Und letztlich möchte ich als Vater von zwei Töchtern sicherstellen, dass auch künftige Generation auf eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung rund um die Schwangerschaft und Geburt vertrauen können.

Sven Kehl (Vizepräsident)

In meiner klinischen Laufbahn bin ich seit 11 Jahren für die Geburtshilfe am Universitätsklinikum Erlangen verantwortlich. Ich habe eine langjährige Verbindung zur Deutschen Gesellschaft für Perinatale Medizin. Im Jahr 2017 wurde mir der Credé-Preis der DGPM für unsere multizentrische randomisiert-kontrollierte Studie zur Einschätzung des perinatalen Outcomes basierend auf der sonographisch ermittelten Fruchtwassermenge verliehen. Seit 2017 engagiere ich mich im Vorstand der DGPM, insbesondere in der Leitlinienkoordination. Die Wahl zum Vizepräsidenten erfüllt mich mit Freude und Dankbarkeit für das entgegengebrachte Vertrauen. Ich freue mich darauf, mich weiterhin für die Stärkung der Perinatalmedizin in struktureller und wissenschaftlicher Hinsicht einzusetzen.

Claudia Roll (1. Schriftführerin)

Seit 2005 leite ich als Chefarztin die Abteilung Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin, Schlafmedizin der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln, Universität Witten/Herdecke. Zuvor war ich in der Universitätskinderklinik Essen tätig, habe dort die Schwerpunktbezeichnung Neonatologie und die Zusatzweiterbildung Intensivmedizin erworben und mich an der Universität Duisburg-Essen habilitiert. 2004-2010 war ich Vorstandsmitglied der ESPR (European Society for Pediatric Research), 2010-2014 Vorstandsmitglied der IPRF (International Pediatric Research Foundation) und 2006 bis 2014 Vorstandsmitglied der GNPI (Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin). Ich bin seit 2019 im Vorstand der DGPM, seit Dezember 2023 als 1. Schriftführerin. Ich möchte insbesondere meine Erfahrungen in der Leitlinienarbeit und Qualitätssicherung, meine Vorstandserfahrung und internationale Vernetzung in die Vorstandsarbeit einbringen und freue mich auf die gemeinsame Arbeit und Aufgaben.

Ulrich Pecks (2. Schriftführer)

Als Professor für Maternale Gesundheit und Hebammenwissenschaft sowie als geburtshilfliche Leitung eines großen universitären Perinatalzentrums Level 1 in Würzburg unterstütze ich alle Aspekte der Mutter-Kind- und Familiengesundheit in Lehre, Forschung und Gesundheits-Versorgung. Genau in dieser gemeinschaftlichen multiprofessionellen Zusammenarbeit eines Teams aus Hebammen, Neonatologie und Geburtsmedizin liegt die besondere Chance der Zukunft. Mit der Akademisierung der Hebammenwissenschaft bestehen beste Voraussetzungen, die perinatale wissenschaftliche Landschaft neu aufzustellen und umfassend zu entwickeln. Die Arbeit im Vorstand der DGPM, die als einzige und älteste wissenschaftliche Fachgesellschaft explizit den Fokus auf die perinatale Versorgung in einem multiprofessionellen Team richtet, liegt mir genau deswegen besonders am Herzen. Gemeinsam wollen wir die Forschung in der Perinatalmedizin in Deutschland weiter stärken – zum Wohle von Frau, Kind und Familie. Über unsere Aktivitäten im Forschungs-Netzwerk der DGPM informieren wir regelmäßig über unsere Newsletter per Email und in der ZGN.

Eva Mildenberger (Schatzmeisterin)

Als Professorin für Neonatologie leite ich diese Sektion des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Sicherlich bin ich das dienstälteste Mitglied der DGPM. Im Jahr 2004 habe ich mit meiner Habilitationsschrift zum Thema der sauerstoffabhängigen Tonusregulation der Nabelvene den Credé-Preis unserer Gesellschaft erhalten. Im selben Jahr wurde ich Vorstandsmitglied. Von 2017 – 2019 durfte ich die Präsidentinnenschaft ausüben. Im Jahr 2021 habe ich das Amt der Schatzmeisterin von Herrn Univ.-Prof. Dr. Rolf F. Maier übernommen. Während dieser Jahre hat die DGPM eine immer deutlichere Rolle in der Gestaltung von gesundheitsrelevanten, gesundheitspolitischen und wissenschaftlichen Themen eingenommen. An der Fortschreibung dieser Entwicklung mitzuwirken ist meine Motivation als Vorstandsmitglied.

Ekkehard Schleußner (Past-Präsident)

Direktor der Klinik für Geburtsmedizin am Universitätsklinikum Jena DEGUM II, Fakultative Weiterbildung Spezielle Geburtshilfe und Perinatale Medizin Ich bin seit 1993 Mitglied der DGPM und seit 2009 Vorstandsmitglied. Von 2021 bis 2023 habe ich die DGPM als Präsident geführt und bringe gern meine Erfahrung als Pastpräsident weiter in die Vorstandsarbeit ein.

Holm Schneider

Ich bin Neonatologe am Uniklinikum Erlangen – seit 2008 auf einer Professur, die Forschungs- und klinische Tätigkeit verbindet. Zuvor war ich in Leipzig, London und Innsbruck tätig. Mein klinischer und wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt auf der Behandlung lebensbedrohlicher angeborener Fehlbildungen und auf deren entwicklungsbiologischen Ursachen. Dank stabiler Forschungsförderung durch die DFG und das BMBF über mehr als zwei Jahrzehnte hat meine Arbeitsgruppe neue Therapiekonzepte vom Zellkulturexperiment bis zur Zulassungsstudie bringen können. Ich leite multizentrische Arzneimittelstudien im Bereich der Perinatalmedizin, arbeite in internationalen Fachgremien mit, z.B. im Board des European Reference Network (ERN) Skin, und gehöre seit zwei Jahren zum Vorstand der DGPM. Das gute, vertrauensvolle Miteinander von Pränataldiagnostikern, Geburtshelfern und Neonatologen, das auch an der gemeinsamen Beratung von Eltern vorgeburtlich erkrankter Kinder sichtbar wird, halte ich für ein hohes Gut und bin der DGPM sehr dankbar dafür. Hilfreiche pränatale Beratung ist ein Thema, das mir schon lange am Herzen liegt und für das ich mich in der DGPM besonders einsetze. Außerdem möchte ich an Strukturen mitbauen, die Kolleginnen und Kollegen aus Geburtshilfe und Neonatologie die gemeinsame Umsetzung klinischer Studien erleichtern und dazu beitragen, unseren Nachwuchs für perinatalmedizinische Forschung zu begeistern.

Brigitte Strizek

Ich heiße Brigitte Strizek und bin Geburtshelferin. Seit Oktober 2022 bin ich die Direktorin der Abteilung für Geburtshilfe und Pränatale Medizin des Universitätsklinikums Bonn. Meine Schwerpunkte sind die Diagnostik und Therapie von fetalen Erkrankungen (v.a. Zwillingstransfusionssyndrom, Zwerchfelhernie, LUTO), ich bin aber auch immer noch begeisterte Geburtshelferin. Wie wichtig eine gute interdisziplinäre Zusammenarbeit unserer beiden Fachbereiche ist, erlebe ich jeden Tag sowohl im Kreißaal, als auch in der vorgeburtlichen Beratung und Planung. Ich möchte für die DGPM das Thema der gemeinsamen vorgeburtlichen Beratung auch im Rahmen Weiterbildung stärken.

Cornelia Wiechers

Seit 2003 arbeite ich in der Universitätskinderklinik in Tübingen und bin zurzeit stellvertretende ärztliche Direktorin und leitende Oberärztin der Abteilung für Neonatologie. Nach meiner Schwerpunktbezeichnung Neonatologie konnte ich während eines sechsmonatigem, klinischen Austauschprogramm mit der Universitätsfrauenklinik Tübingen im Bereich Geburtshilfe viele spannende Einblicke von der „anderen“, geburtshilflichen Seite bekommen. Wissenschaftlich habe ich mich mit der Ernährung und Körperzusammensetzung Frühgeborener und der Evaluation des Tübinger Behandlungskonzepts für Säuglinge mit Robin Sequenz beschäftigt. Über die Wahl als Vorstandsmitglied der DGPM in Jahr 2023 und die Möglichkeit bei den vielen wichtigen gesundheitspolitischen und medizinischen Themen oder Überlegungen zu Aus- und Weiterbildung mitarbeiten zu können, freue ich mich sehr!